



AMTLICHE MITTEILUNGEN DER DIÖZESE EISENSTADT

Nr. 533

Eisenstadt, 15. Dezember 2005

2005/12

Liebe Mitbrüder,
ehrwürdige Schwestern,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter!

„Jesus ist uns als Kind so nahe gekommen,
dass wir ungescheut Du zu ihm sagen können.“

Papst Benedikt XVI.

Für Ihren persönlichen Einsatz in der Seelsorge
und für Ihr persönliches Glaubenszeugnis danken und wünschen
zum Hochfest der Geburt des Herrn sowie im Neuen Jahr
Freude, Frieden und den Segen des Neugeborenen

+ Paul Iby
Bischof von Eisenstadt

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Johannes Kohl
Generalvikar

Inhalt:**GESETZE**

- I. Kilometergeld - Anpassung
- II. Diözesaner Hilfsfonds für Schwangere und Frauen in Notsituationen - Richtlinien

PASTORALE PRAXIS

- III. Epiphanie-Kollekte
- IV. Dreikönigsaktion
- V. Dekanatsvespern 2006

PERSONALNACHRICHTEN

- VI. Diözesane Personalnachrichten
- VII. Verleihung von bischöflichen Auszeichnungen im Jahr 2004 bzw. 2005

MITTEILUNGEN

- VIII. Ausschreibung des Bischof DDr. Stefan László-Preises
- IX. Diözesane Priesterexerzitien
- X. Zur Kenntnisnahme
- XI. Literatur

IMPRESSUM**GESETZE****I. Kilometergeld - Anpassung**

Mit 1. Jänner 2006 wird im Bereich der Diözese Eisenstadt das Kilometergeld auf € 0,38 je Kilometer erhöht.

II. Diözesaner Hilfsfonds für Schwangere und Frauen in Notsituationen - Richtlinien**A. Ziel**

Der Diözesane Hilfsfonds für Schwangere und Frauen in Not ist eine Anlaufstelle zur finanziellen Hilfestellung sowie eine unterstützende Hilfeinrichtung frauenfördernder Maßnahmen für Frauen in Notsituationen der Katholischen Frauenbewegung der Diözese Eisenstadt. Somit gilt dieser Diözesane Hilfsfonds als Teil der Diözese Eisenstadt juristisch als Körperschaft öffentlichen Rechts.

B. Aufgaben

1. Beratung der jeweils in Not geratenen Frauen und Koordination der nötigen und möglichen Hilfestellung durch kirchliche und außerkirchliche Organisationen.
2. Ideelle und finanzielle Unterstützung von schwangeren Mädchen, die sich noch in Schulausbildung befinden und über keine eigenen Einkünfte verfügen.
3. Finanzielle Überbrückungshilfe für schwangere Frauen in schwierigen Familienverhältnissen.

4. Einmalige Hilfe für Frauen, die durch verschiedene Umstände (Scheidung, Tod des Partners, Arbeitslosigkeit usw.) in finanzielle Engpässe geraten.
5. Finanzielle Überbrückungshilfe für Frauen mit akuten Geldnöten
6. Finanzierung von Hilfestellungen für Alleinerziehende (Schulungen, Selbsthilfegruppen, Zeitschriften, Projekte ...).
7. Finanzierungszuschüsse frauenfördernder Maßnahmen für Frauen in Not (Schulungen, Projekte ...).
8. Maßnahmen zum Schutz des Lebens von seinem Anfang bis zum seinem natürlichen Ende.
9. Kostenbeitrag für die Wohngemeinschaft St. Elisabeth der Katholischen Frauenbewegung und Caritas.

C. Arbeitsweise und Verwaltung

1. Der Diözesane Hilfsfonds und die damit verbundenen Aufgaben sind bei der Katholischen Frauenbewegung angesiedelt.
2. Die jeweilige Organisationssekretärin der Katholischen Frauenbewegung ist mit der Beratung und Abwicklung der Agenden betraut.
3. Der Diözesanleitung ist von den laufenden Agenden regelmäßig Bericht zu erstatten.
4. Jeder Fall der Beratung und Finanzierung muss durch einen Situationsbericht belegt werden.
5. Einmal im Jahr sind Spendenaufkommen und Anzahl und finanzielle Höhe der Hilfsfälle zu veröffentlichen.
6. Für die Jahresabrechnung und laufende Buchhaltung ist ein eigener Rechnungskreis einzurichten, der sicherstellt, dass eine klare Trennung der

Abrechnung von anderen Tätigkeitsbereichen der Katholischen Frauenbewegung gegeben ist. Weiters ist ein jährliches Budget im Vorhinein zu erstellen. Sowohl die Abrechnung als auch die Budgetvorgaben sind der Diözesanleitung zu berichten.

D. Finanzierung

1. Der Diözesane Hilfsfonds wird durch die Muttertagssammlung der Katholischen Frauenbewegung und Einzelspenden gespeist.
2. Die Zuteilung der Hilfsleistungen erfolgt durch die Katholische Frauenbewegung, die Abrechnungen und Überweisungen durch die Bischöfliche Finanzkammer.
3. Aufteilung des Spendenaufkommens:
 - a) Einmalige finanzielle Hilfe pro Jahr und Fall maximal € 300,--.
 - b) In besonderen Härtefällen Finanzierung höherer Beträge einmal jährlich möglich: Bei drohenden Delogierungen - Übernahme des Mietrückstandes; Begleichung von Rechnungsrückständen bei Strom, Gas, Wasser; einmaliger Heizkostenzuschuss
 - c) Für Schwangere besteht die Möglichkeit einer bis zu einem Jahr reichenden monatlichen Unterstützung von höchstens € 150,--.
 - d) Für Maßnahmen zur Unterstützung für Frauen in Not fördernde Maßnahmen (Bildungsangebote, Veranstaltungen, Alleinerziehende, Aktion Leben, Schutz des Lebens, Zuwendungen an Förderwerkstätten ...) sind maximal 25% des Spendenaufkommens aufzuwenden.
 - e) Refundierung an die Caritas für das Haus St. Elisabeth sind einmal jährlich mit maximal € 3.000,- anberaumt.
4. Verfügungsberechtigt sind seitens der Katholischen Frauenbewegung bei Hilfen bis zu € 700,-- die Diözesanleiterin oder Organisationssekretärin zusammen mit dem Generalsekretär der Katholischen Aktion.
5. Bei Beträgen über € 700,-- verfügt die Diözesanleiterin gemeinsam mit dem Generalvikar.

E. Schlussbestimmungen

1. Bei Auflösung des Diözesanen Hilfsfonds oder Änderung des Verwendungszweckes hat der Diözesanbischof das vorhandene Vermögen gleichen oder ähnlichen gemeinnützigen Zwecken im Sinne der Bundesabgabenordnung zuzuführen.
2. Änderungen der Richtlinien bedürfen der Genehmigung des Diözesanbischofs.
3. Einsetzung der Richtlinien durch den Diözesanbischof am 1. Jänner 2006 auf fünf Jahre.

Diese Richtlinien wurden vom Herrn Diözesanbischof am 14. Dezember 2005 (Z: 1424/2-2005) mit Rechtswirksamkeit vom 1. Jänner 2006 ad experimentum für 5 Jahre in Kraft gesetzt.

III. Epiphanie-Kollekte

Das Hochfest der Erscheinung des Herrn am 6. Jänner ist zugleich auch das älteste Missionsfest der katholischen Kirche. Seit Jahrzehnten wird auf Wunsch des Heiligen Vaters an diesem Hochfest für die Ausbildung von Priesteramtskandidaten in Afrika, Asien und Lateinamerika gesammelt.

Daher sind alle Pfarren aufgerufen, die **Missio-Sammlung „Für Priester aus allen Völkern“** gebührend zu unterstützen. Wenn auch die Sternsinger bei der Eucharistiefeyer am **6. Jänner 2006** mitwirken, so sind dennoch, die Kollekten dieses Tages an Missio zu überweisen, wie es die Vereinbarung der Österreicherischen Bischofskonferenz vorsieht.

Unterlagen zur Missio-Sammlung erhalten die Pfarren zugeschickt. Für Informationen und weitere Bestellungen wenden Sie sich bitte an: Missio Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21, Tel. 02682-777-324, Fax 02682-777-259, e-mail: missio@martinus.at (Bürozeiten von Montag bis Freitag vormittags).

IV. Dreikönigsaktion

Caspar, Melchior und Balthasar bringen auch heuer wieder „Hilfe unter gutem Stern“. Sie tragen die Weihnachtbotschaft in die Häuser und geben Menschen in der „Dritten Welt“ Hoffnung auf ein menschenwürdiges Leben.

Im heurigen Diözesanprojekt sammeln die 4500 burgenländischen Sternsinger für Kleinbauernfamilien auf den Philippinen. Die Philippinen stehen vor dem Bankrott ihrer natürlichen Ressourcen. Dezimierte Waldbestände, verseuchtes Wasser oder angehäuften Müllberge in den Straßen sind nur einige der Symptome der Zerstörung. Das ökologische Ungleichgewicht hat Folgen für die Menschen. Die Kleinbauernfamilien klagen über sinkende Erträge, die arme Stadtbevölkerung wird immer ärmer. Durch die Förderung des Biolandbaus wird das Überleben der Menschen gesichert.

Im Jahr 2005 wurden im Burgenland € 638.707,93 gesammelt, österreichweit waren es € 15,43 Millionen. Damit wurden über 500 Projekte in Asien, Lateinamerika und Afrika unterstützt. Die Dreikönigsaktion wurde mit dem Spendengütesiegel ausgezeichnet. In diesem Zusammenhang wird auch weiterhin um einen verantwortungsbewussten Umgang mit den Spendengeldern ersucht und auf die relevanten Beschlüsse der Bischofskonferenz (Frühjahr 1964) hingewiesen: „Alle

Pfarrnen haben die anlässlich der Stern-singeraktion gesammelten Beiträge an die Diözesanstellen einzuzahlen.“ „Angesichts der Not in den Entwicklungsländern und in der Weltmission ist es nicht gerechtfertigt, Gelder der Dreikönigsaktion für pfarrliche Zwecke zu verwenden. Das gesammelte Geld der Sternsingeraktion in jeder Pfarre muss - abzüglich eventueller Spesen - an die zuständigen Stellen der Diözese eingezahlt werden.“ (Bischof Kuntner, 1992)

V. Dekanatsvespern 2006

Diese finden an folgenden Tagen (**Beginn jeweils 14.30 Uhr**) und an folgenden Orten statt:

Dienstag, **10. Jänner, Horitschon** (für das Dekanat Deutschkreutz)

Dienstag, **17. Jänner, Rudersdorf** (für das Dekanat Jennersdorf)

Donnerstag, **19. Jänner, Unterwart** (für das Dekanat Pinkafeld)

Dienstag, **24. Jänner, Güssing** (für das Dekanat Güssing)

Mittwoch, **1. Feber, Unterpullendorf** (für das Dekanat Großwarasdorf)

Dienstag, **7. Feber, „Haus St. Stephan“** (für das Dekanat Oberpullendorf)

Donnerstag, **9. Feber, Purbach a. N.** (für das Dekanat Rust)

Donnerstag, **2. März, Parndorf** (für das Dekanat Neusiedl a. S.)

Donnerstag, **9. März, Frauenkirchen** (für das Dekanat Frauenkirchen)

Mittwoch, **22. März, Neufeld a. d. L.** (für das Dekanat Eisenstadt)

Freitag, **24. März, Wiesen** (für das Dekanat Mattersburg)

Mittwoch, **5. April, Rechnitz** (für das Dekanat Rechnitz)

PERSONALNACHRICHTEN

VI. Diözesane Personalnachrichten

1. Der Diözesanbischof hat ernannt

Sr. MMag. M. Johanna Vogl SDR, Direktorin des Oberstufenrealgymnasiums, weiters der Höheren Lehranstalt sowie der Dreijährigen Fachschule für

wirtschaftliche Berufe der Schwestern vom Göttlichen Erlöser in Eisenstadt, zur **Geistlichen Assistentin** der **Berufsgemeinschaft** der **Religionslehrer/innen**.

2. Enthoben wurde

Msgr. EKR Emmerich Zechmeister, Pfarrer i. R., als **Geistlicher Assistent** der **Berufsgemeinschaft** der **Religionslehrer/innen**.

3. Orden

Sr. Gabriela Schedl SDR, Oberin und Pastoralassistentin am Krankenhaus der Barmherzigen Brüder in Eisenstadt, wurde von der Generaloberin zur **Provinzoberin** der **Österreichischen Provinz** der **Schwestern vom Göttlichen Erlöser ernannt an Stelle** von **OSR Sr. Arnolda Hollenthoner SDR**.

4. Diözesane Mitarbeiter/innen

Silke Zechmeister (L), Fachbereichsreferentin der Katholischen Jugend und Jungschar, **scheidet aus dem Dienst der Diözese**.

Sonja Tinhof (L), Großhöflein, wurde vertretungsweise als **Diözesansekretärin** der **Katholischen Arbeiterjugend in Dienstverwendung der Diözese** genommen.

5. Heilige Weihe

Diözesanbischof Dr. Paul Iby hat am 8. Dezember 2005 in der Pfarrkirche zu den hll. Petrus und Paulus in Stinatz Dipl. Theol. Vinko Medugorac, geb. 27. Jänner 1967 in Sarajevo, Bosnien und Herzegovina, Heimatpfarre Sarajevo-Stup, Alumne des Bischöflichen Priesterseminars der Diözese Eisenstadt, derzeit Absolvent des Pastoralpraktikums in den Pfarren Stinatz und Litzelsdorf, **zum Diakon geweiht**.

6. Diözesane Gremien

a) Der Diözesanbischof hat das Kuratorium für die Caritas der Diözese mit 1. Jänner 2006 für eine Funktionsperiode von 5 Jahren, d. i. bis zum 31. Dezember 2010, wie folgt neu bestellt:

Berufen wurden

Vorsitzender-Stellvertreter

Kan. Prälat GR Dr. Johannes Kohl, Generalvikar

Weitere Mitglieder

Richard Dienstl (L), Direktor der Finanzkammer

Mag. Dr. Markus Glatz-Schmallegger (L), Direktor der Caritas

Kan. Msgr. WKR Johann Haider, Direktor des Pastoralamtes, Pfarrer in Großhöflein

Ing. Reinhard Koch (L), Strem

GR Mag. Martin Korpitsch, Geistlicher Assistent der Caritas, Propst- und Stadtpfarrer in Eisenstadt-Oberberg

Irmgard Pinter (L), Dipl. Sozialarbeiterin i. R.,
Donnerskirchen

Kan. GR Mag. Josef Prikoszovits, Kreisdechant,
Dom- und Stadtpfarrer in Eisenstadt

Elfrieda Stadlhuber (L), Mattersburg

Als Mitglied ausgeschieden ist
Maria Unger (L), Podersdorf a. S.

b) Der Diözesanbischof hat das Kuratorium für Personalfragen bei Laienmitarbeitern/innen im Pastoraldienst und im Schuldienst mit 1. Feber 2006 für eine Funktionsperiode von 5 Jahren, d. i. bis zum 31. Jänner 2011, wie folgt neu bestellt:

Vorsitzender

Kan. Prälat GR Dr. Johannes Kohl, Generalvikar

Weitere Mitglieder

Mag. Andrea Berger-Gruber (L), Religionslehrerin,
Vorsitzende der Berufsgemeinschaft der Religions-
lehrer/innen, Draßmarkt

Prof. MMag. Dr. Robert Gstettner (L), Direktor und
Abteilungsleiter der Abteilung II des Religions-
pädagogischen Institutes der Diözese

Herbert Hafner (L), Kanzleidirektor im Bischöf-
lichen Ordinariat

Kan. Msgr. WKR Johann Haider, Direktor des
Pastoralamtes, Pfarrer in Großhöflein

Markus Iby (L), Ausbildungsleiter der burgen-
ländischen Theologiestudierenden

Christine Kerschbaumer (L), Bereichsleiterin im
Pastoralamt der Diözese

Günther Kroiss, Kinder- und Jugendpfarrer

Prof. Harald Mandl MAS (L), Abteilungsleiter der
Abteilung II des Religionspädagogischen Institutes

Msgr. WKR Hofrat Prof. Josef Mikovits, Direktor
des Schulamtes der Diözese, Pfarrer von St. Martin i.
d. W.

Julius Potzmann (L), Leiter des Referates für
Krankenhausseelsorge und Pastoralassistent, Bocks-
dorf

GR Mag. Johannes Pratl, Regens des Bischöflichen
Priesterseminars der Diözese, Leiter des Referates für
klichliche Berufe

Gabriela Zarits (L), Diözesanleiterin der Katholischen
Frauenbewegung, Vorsitzende der Diözesanen Frauen-
kommission

Mag. Marek Zeliska (L), Pastoralassistent, Vorsitzen-
der der Berufsgemeinschaft der Pastoralen Mit-
arbeiter/innen

c) Der Diözesanbischof hat das Kuratorium für das Bildungs- und Tagungszentrum im „Haus St.

Stephan“ in Oberpullendorf am 7. Dezember 2005 für eine Funktionsperiode von 5 Jahren, d. i. bis zum 30. November 2010, wie folgt neu bestellt:

Vorsitzender

Kan. Prälat GR Johann Bauer, Propst- und
Stadtpfarrer i. R., Geistlicher Assistent des genannten
Bildungs- und Tagungszentrums, Landsee

Weitere Mitglieder

Mag. Barbara Buchinger (L), Dienststellenleiterin
der Katholischen Jugend und Jungschar Burgenland,
Oberpullendorf

Hannes Eisingerich (L), Großwarasdorf

Msgr. GR Prof. Josef Herowitsch, Kreisdechant und
Pfarrer in Lockenhaus

Janusz Jamróz, Dechant, Pfarrer in Unterfrauenhaid
und Raiding

Christine Kerschbaumer (L), Bereichsleiterin im
Pastoralamt der Diözese

EKR Mag. Werner Klawatsch, Dechant, Pfarrer in
Markt St. Martin, Landsee und Neutal

Franz Kollarits (L), Neutal

VOL Elisabeth Reischl (L), Deutschkreutz

GR Josip Sabolek, Dechant, Pfarrer in Unter-
pullendorf

Karl Woditsch MAS, Generalsekretär der Katho-
lischen Aktion und Diözesanleiter der Katholischen
Männerbewegung

Als Mitglied ausgeschieden

Msgr. EKR Mag. Ernst Schermann, Pfarrer i. R.,
Oberpullendorf (bisher Vorsitzender)

d) Silke Zechmeister (L), Fachbereichsreferentin der
Katholischen Jugend und Jungschar, **scheidet als
Mitglied der Diözesankommission für die hl.
Liturgie und des Pilgerkomitees der Diözese aus.**

**e) Der Diözesanbischof hat die Diözesan-
kommission für Kirchenmusik am 15. Dezember
2005 für eine Funktionsperiode von 5 Jahren, d. i.
bis zum 30. November 2010, wie folgt neu bestellt
und als Mitglieder berufen:**

Mag. Dr. Wolfgang Horvath (L), Leiter des
Referates für Kirchenmusik

Mag. Christian Iwan (L), Domorganist und Referent
für Kirchenmusik (Sekretär), Eisenstadt

Christian Dreö (L), Domkapellmeister, Eisenstadt

EKR Mag. Gottfried Pinter, Leiter des Referates für
Liturgie, Dechant, Pfarrer in Neudörfel a. d. L.

Msgr. EKR Johann Lentsch, Dechant, Pfarrer in
Apetlon und Illmitz

Msgr. GR Prof. Josef Herowitsch, Kreisdechant, Pfarrer in Lockenhaus

EKR OStR Karl Strobl, Pfarrer in Gerersdorf b. G. und Kukmirn

Kan. EKR Thomas Krojer, Pfarrer in Siegendorf

Kan. Msgr. GR Franz Graf, Vizeoffizial des Bischöflichen Diözesangerichtes

Prof. Stefan Kocsis (L), MS-Direktor i. R., Unterpullendorf

OStR Prof. Mag. Josef Bauer (L), Eisenstadt-Oberberg

HL Mag. Josef Gsertz (L), Musikerzieher, Weingraben

OSR Gustav Jaidl (L), VS-Direktor, Schützen am Geb.

Edith Schlaffer (L), VS-Direktorin, Unterpetersdorf

SR Anton Simon (L), Kirchfidisch

Franz Stangl (L), MS-Direktor, Güssing

VII. Verleihung von bischöflichen Auszeichnungen im Jahre 2004 bzw. 2005

2004

1. St. Martinsorden in Silber

OStR Dr. Margarethe Maar, Donnerskirchen (17. 12.)

2005

1. St. Martinsorden in Gold

OSR Josef Weber, Lebenbrunn, Pf. Kogl (9. 4.)

Christoph Petrik-Schweifer, Direktor der Caritas, Eisenstadt-Kleinhöflein (24. 6.)

Sr. Maria Wachtler FMA, Venezuela (6. 7.)

2. St. Martinsorden in Silber

Wilhelmine Huber, Pilgersdorf (10. 4.)

Ing. Josef Gebhardt, Zemendorf, Pf. Kleinfrauenhaid (5. 5.)

Hermine Fischer, Zemendorf, Pf. Kleinfrauenhaid (11. 9.)

SR Maria Pinter, Zemendorf, Pf. Kleinfrauenhaid (11. 9.)

HR Dipl. Ing. Josef Kroyer, Zemendorf, Pf. Kleinfrauenhaid (11. 9.)

Herwig Bleyer, Gerersdorf b. G. (24. 9.)

Dipl. Ing. Dr. Jürgen Frank, Sulz, Pf. Gerersdorf b. G. (24. 9.)

Franz Soronics, Bundesminister und Landeshauptmann-Stellvertreter a. D. (14. 12.)

Dkfm. Dr. Helmuth Vogl, Landesrat a. D. (14. 12.)

Josef Posch, Landtagspräsident a. D. (14. 12.)

Zoltan Bösze, Oberpullendorf (16. 12.)

Dr. Emmerich Pichler, Traiskirchen (16. 12.)

3. Verdienstmedaille in Gold

Anna Golumba, Neudorf b. P. (10. 1.)

OSR Valentin Schlaffer, VS-Direktor i. R., Moschen-
dorf (3. 4.)

Magdalene Mühlhauser, Pilgersdorf (10. 4.)

Monika Kögler, Donnerskirchen (12. 6.)

Rudolf und Barbara Steger, Wien (3. 9.)

Waltraud Dormann, Loipersbach (18. 11.)

Gertrude Erharth, Eisenstadt (18. 11.)

Brigitte Graf, Stöttera, Pf. Kleifrauenhaid (18. 11.)

Mag. Dr. Martin Zirkovitsch, Wulkaprodersdorf (18. 11.)

Mag. Andrea Kolbe-Karall, Oslip (18. 11.)

Josefine Pleier, Stöttera, Pf. Kleinfrauenhaid (18. 11.)

Sr. Consolata Supper SDR, Oberin, Eisenstadt (18. 11.)

Josef Groschner, Mönchhof (12. 12.)

Elisabeth Mädl, Mönchhof (12. 12.)

Benedikt Schwarz, Mönchhof (12. 12.)

Emilie Wohlfart, Mönchhof (12. 12.)

Oskar Dukanich, Oslip (16. 12.),

Adolf Grubbauer, Deutsch Kaltenbrunn (16. 12.)

OSR Maria Katter, St. Margarethen i. B. (16. 12.)

OSR Ludwig Kern, VS-Direktor i. R., Krendorf (16. 12.)

Ewald Perner, Marz (16. 12.)

Alfred Schlaffer, Unterpetersdorf (16. 12.)

Anna Maria Trimmel, Marz (16. 12.)

Josef Trinkl, Königsdorf (16. 12.)

Maria Tuidler, Rotenturm a. d. P. (16. 12.)

Maria Windisch, Kittsee (16. 12.)

Theresia Burjan, Tadten (18. 12.)

Elisabeth Griemann, Tadten (18. 12.)

4. Verdienstmedaille in Silber

Otilie Dürr, Eisenstadt (18. 11.)

Waltraud Fink, Großhöflein (18. 11.)

Karl Graf, Stöttera, Pf. Kleinfrauenhaid (18. 11.)

Mag. Georg Pleninger, Neufeld a. d. L. (18. 11.)

Margarete Ruisz, Eisenstadt (18. 11.)

Berta Weinzetl, Neusiedl a. S. (18. 11.)

Paul Thüilly, Mönchhof (12. 12.)

Anna Zeiss, Mönchhof (12. 12.)

Maria Halbauer, Tadten (18. 12.)

Agnes Payer, Tadten (18. 12.)

Regina Weisz, Tadten (18. 12.)

Hermine Wurzinger, Tadten (18. 12.)

MITTEILUNGEN

VIII. Ausschreibung des Bischof DDr. Stefan László-Preises

1. Die „Bischof DDr. Stefan László-Gesellschaft“ vergibt auch im Jahr 2006 wieder den nach dem verstorbenen ersten Diözesanbischof der Diözese Eisenstadt benannten „Bischof DDr. Stefan László-Preis“ in Höhe von € 3.000,-. Es können auch Anerkennungspreise (maximal zwei) zur Verleihung gelangen. Diese sind mit je € 500,- dotiert.

2. Es können Dissertationen, Diplomarbeiten oder gleichwertige Hausarbeiten eingereicht werden, die sich mit Fragen

- a) des Zusammenlebens der Völker in Mitteleuropa,
- b) der Kirchen- und Landesgeschichte des Raumes des heutigen Burgenlandes,
- c) der Geschichte und des Wirkens laienapostolischer Gruppen befassen.

Arbeiten, die bereits von anderen Stellen prämiert wurden, können nicht eingereicht werden. Die Arbeiten müssen in deutscher Sprache abgefasst sein.

3. Die Einreichung steht Personen, die das 35. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, offen. Mit der Einreichung ist das Einverständnis zur eventuellen Publikation der eingereichten Arbeit in den AKV-Informationen verbunden.

4. Für Fachbereichsarbeiten oder vergleichbare Arbeiten von Schülern höherer Schulen des Burgenlandes kommt der „Bischof DDr. Stefan László-Förderungspreis“ zur Verleihung. Dieser Förderungspreis ist mit € 250,- dotiert. Für den „Bischof DDr. Stefan László-Förderungspreis“ gelten die Bestimmungen der Punkte 2 und 3 sinngemäß, jedoch müssen die Arbeiten spätestens im Jahr nach Ablegung der Reifeprüfung eingereicht werden.

5. Die Einreichung der Arbeiten hat in dreifacher Ausfertigung zu erfolgen. Der Einreichung der Arbeit ist eine Erklärung des Autors beizuschließen, dass alle am Zustandekommen der Arbeit beteiligten Mitarbeiter im Titel oder in Fußnoten oder sonst in geeigneter Weise genannt sind.

6. Die Bewerbung um den „Bischof DDr. Stefan László-Preis“ ist bis Freitag, 12. Mai 2006, im Bischofshof in Eisenstadt, St. Rochus-Straße 21 mit dem Vermerk „Bischof DDr. Stefan László-Preis“ formlos einzureichen. Eine Erstreckung der Frist ist nicht in Aussicht genommen.

7. Über die Vergabe des Preises entscheidet der Delegiertentag im Zusammenwirken mit der AKV auf

Vorschlag der wissenschaftlichen Jury. Liegt keine auszeichnungswürdige Arbeit vor, kann von der Vergabe des Preises Abstand genommen werden. Die Mitglieder der Jury sind zur Verschwiegenheit verpflichtet.

8. Die Überreichung des Geldpreises/der Geldpreise mit Urkunde erfolgt in feierlicher Form durch den Präsidenten der AKV am Samstag, dem 4. November 2006 in Eisenstadt.

Nähere Auskünfte erteilt Ordinariatskanzler Mag. Grosinger, unter der Telefon-Nummer 02682/777/230.

IX. Diözesane Priesterexerzitien

Termin: **6. (10.00 Uhr) – 9. März (13.00 Uhr) 2006**

Thema: „Gesalbt und gesandt – unsere Berufung und Sendung“

Leiter: Propst Maximilian Fürnsinn, Herzogenburg

Ort: Exerzitienhaus „Ort der Mitte“, Laxenburg, Münchendorfer Straße 2

Anmeldungen bis 22. Dezember 2006 im Pastoralamt

X. Zur Kenntnisnahme

1. Binations- und Trinationsbericht 2005/II

Dieser Nummer der „Amtlichen Mitteilungen“ liegen zwei Formblätter für die Meldung der Binations- und Trinationsmessen des zweiten Halbjahres 2005 bei.

Die Mitbrüder werden gebeten, ein Exemplar bis **Ende Feber 2006** ausgefertigt an das Bischöfliche Ordinariat zu senden. Das zweite Exemplar verbleibt im Pfarrarchiv.

2. Botschaft des Heiligen Vaters Papst Benedikt XVI. zum 39. Weltfriedenstag 2006

Erstmals wird Papst Benedikt XVI. eine Botschaft zur Feier des Weltfriedenstag am 1. Jänner 2006 veröffentlichen. Diese Botschaft wird unter dem Thema „**Der Friede liegt in der Wahrheit**“ stehen und nach Möglichkeit zeitgerecht allen Priestern der Diözese übermittelt werden. Sie wird auch in der nächsten Nummer des Amtsblattes der Österreichischen Bischofskonferenz dokumentiert sein.

3. Weltgebetswoche für die Einheit der Christen 2006

Wie alljährlich wird von **18. bis 25. Jänner 2006** die Weltgebetswoche gefeiert; heuer unter dem Thema **„Versöhnung und Gemeinschaft mit Christus**

erfahren.” (Mt 18,1-5.12-22). Die Texte für den Gottesdienst kommen aus Irland, also aus einem Land, das trotz einer langen Geschichte voll geistlichem Reichtum geprägt ist von Spaltungen und Feindseligkeiten. Dennoch gibt es Hoffnung auf Frieden und Versöhnung. Vor allem kleine Gruppen sind aus der versöhnenden Kraft des Evangeliums heraus Wegbereiter für die Überwindung von Ressentiments. Die Gebetswoche lädt ein, über die Grenzen der Konfessionen, Länder und Kulturen hinweg Zeichen der Versöhnung zu setzen und das ökumenische Miteinander in den Gemeinden zu fördern und zu vertiefen.

Ein Heft mit Vorschlägen für gemeinsam gefeierte Gottesdienste und Andachten wurde allen Pfarren übermittelt.

4. Direktorium 2006

Das Direktorium 2006, der liturgische Kalender unserer Diözese, wurde wieder allen Pfarrämtern und Priestern aus dem Weltklerus übermittelt. Es hat wieder das gleiche Format wie in den Vorjahren, einzelne Blätter können leicht entnommen und dem Brevier beigelegt werden.

XI. Literatur

Stefan Jürgens, **Im Gespräch mit Gott**. Was Beten heißt und wie es geht. 144 Seiten, € 13,30. ISBN: 3-451-28746-3. Herder, 2005.

Gebet ist Atemholen der Seele und kreative Unterbrechung des Alltags – aber es ist zugleich viel mehr: Christliches Beten ist Gespräch mit Gott, Ausdruck einer lebendigen Beziehung. Gebet braucht Innerlichkeit – aber es braucht zugleich viel mehr: Konkrete Methoden und Übungen des Betens geben der Seele ein Dach über dem Kopf.

Stefan Jürgens legt eine persönliche und verständliche Hinführung zum christlichen Beten vor: zum Du Gottes und zu ganz verschiedenen Möglichkeiten, mit Gott ins Gespräch zu kommen.

Arbeitsgemeinschaft der Sakristanverbände des deutschen Sprachgebiets (Hg.), **Der Sakristanendienst**. Das Handbuch für die Praxis, 380 Seiten, € 20,50. ISBN: 3-451-28313-1. Herder, 2005.

Der Sakristan, Mesner, Küster oder Sigrüst ist Dreh- und Angelpunkt bei allem, was mit Gottesdiensten, Gewändern, Geräten, Räumlichkeiten, Terminen, Einkauf, Organisation, Gruppenstunden, Planungen, Feiern usw. zu tun hat. Ohne Sakristane geht nichts in der Gemeinde: Vom Blumenschmuck über die Kirchenheizung, von den liturgischen Regeln und Begriffen bis zu Versicherungsfragen müssen sie Bescheid wissen.

- Von zehn Fachleuten der Sakristanenausbildung im deutschsprachigen Raum erarbeitet;

- Umfangreiches Stichwortverzeichnis, sodass auch Ehrenamtliche schnell Antworten auf alle anfallenden Fragen erhalten;

- Erläuterungen der Fachbegriffe z. B. aus Kirchenbau und Liturgie ergänzen das Nachschlagewerk.

Franz Kogler, **Das hat Sinn**. Methodenwerkstatt Bibelarbeit, ca. 160 Seiten, ca. € 15,30. ISBN 3-460-32574-7. Katholisches Bibelwerk Linz, 2005.

Die „Methodenwerkstatt“ wurde als begleitendes Material der Bibelausstellung des Österreichischen Bibelwerkes im Jahr der Bibel mit großem Erfolg praktisch erprobt. Das Buch enthält 32 Methoden, Jugendliche „mit allen Sinnen“ so interessant an die Bibel heranzuführen, dass sie selbst Lust bekommen, das Buch aufzuschlagen und neue und altbewährte Impulse für ihr Leben darin zu entdecken.

Zu den einzelnen Methoden gibt es vielerlei Materialvorschläge, entweder als Kopiervorlagen oder mit praktischen Tipps zur Materialbeschaffung.

BISCHÖFLICHES ORDINARIAT EISENSTADT

E i s e n s t a d t, 15. Dezember 2005

Gerhard Grosinger
Ordinariatskanzler

Johannes Kohl
Generalvikar